



Bundeseinheitliche Teilqualifikationen für gering qualifizierte Arbeitslose

Von Matthias Kohl und Christine Kufner

AKTUELL WERDEN BUNDESWEIT in zehn Arbeitsagenturbezirken Teilqualifikationen erprobt – u. a. auch im Beruf Fachkraft für Schutz und Sicherheit. Mit deren Hilfe sollen gering qualifizierte Erwachsene breit verwertbare und akkumulierbare berufliche Kompetenzen erwerben, die ihnen zu einer möglichst dauerhaften und fachlich anspruchsvolleren Beschäftigung verhelfen. Die beruflichen Teilqualifikationen wurden seit November 2008 unter Mitarbeit des BDWS vom Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) entwickelt. Initiiert wurde das Projekt ‚Optimierung der Qualifizierungsangebote für gering qualifizierte Arbeitslose‘ durch die Bundesagentur für Arbeit.

Die Teilqualifikationen (TQ) wurden unter der Prämisse entwickelt, dass jedes Modul für sich berufliche Handlungsfähigkeit in einem spezifischen berufstypischen Tätigkeitsfeld gewährleistet und für den praktischen Einsatz im Betrieb qualifiziert. Damit soll sichergestellt werden, dass auch nach Abschluss nur eines Moduls eine bessere Integration in den Arbeitsmarkt möglich ist. Durch die Akkumulierung mehrerer Module können die Teilnehmer/-innen eine umfassende berufliche Handlungsfähigkeit bis hin zu einem Berufsabschluss erwerben.

Das f-bb hat Teilqualifikationen in fünf Berufen und einem nicht beruflich geordneten Tätigkeitsfeld (TF) entwickelt und Qualifizierungskonzepte für die Umsetzung erarbeitet. Damit die Qualifikationen den Bedarf in den Unternehmen treffen, wurden in allen Berufen sowie dem Tätigkeitsfeld betriebliche Fallstudien durchgeführt. Darauf aufbauend entwickelte das f-bb die Teilqualifikationen gemeinsam mit Fach- und Branchenexperten. Dazu gehörten Betriebspraktiker/-innen

ebenso wie Vertreter/-innen bundesweit agierender Verbände und branchenspezifischer Bildungsdienstleister. So wurde erreicht, dass sich die Inhalte der Qualifizierungsmodule an spezifischen betrieblichen Einsatzfeldern orientieren.

Außerdem wurde seitens der Bundesagentur für Arbeit ein Prüfungs- und Zertifizierungsverfahren etabliert, mit dessen Hilfe die in den Teilqualifikationen erworbenen Kompetenzen auf Basis bundeseinheitlicher Standards individuell festgestellt und ausgewiesen werden können. Dies signalisiert Arbeitgebern eine verlässliche Qualität und fördert die Wertbarkeit der Abschlüsse.

Damit bietet das TQ-Konzept für Unternehmen mit seinem modularen Aufbau die Chance, Bewerber oder bereits Beschäftigte passgenau zu qualifizieren und für den Einsatz in spezifischen Arbeitsbereichen vorzubereiten. Geringqualifizierten wird über standardisierte Teilqualifikationen und die Möglichkeit zur Anerkennung von Vorerfahrungen bzw. informell erworbener Kompetenzen der Nachweis vorhandener Qualifikationen und der Einstieg in fachliche Tätigkeit erleichtert.

Teilqualifikationen im Beruf Fachkraft für Schutz und Sicherheit

Für die Schutz- und Sicherheitsbranche wurden auf Basis der erhobenen betrieblichen Bedarfe und der Ordnungsmittel im Ausbildungsberuf Fachkraft für Schutz und Sicherheit sechs TQ entwickelt. Diese bilden in der Summe alle Ausbildungsinhalte der Fachkraft für Schutz und Sicherheit ab und strukturieren den Kompetenzerwerb entlang branchentypischer Einsatzgebiete.

In allen TQ werden die relevanten bereichsspezifischen Kompetenzen vermittelt, so dass

MATTHIAS KOHL und **CHRISTINE KÜFNER**, Wissenschaftliche Mitarbeiter des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb), Nürnberg.

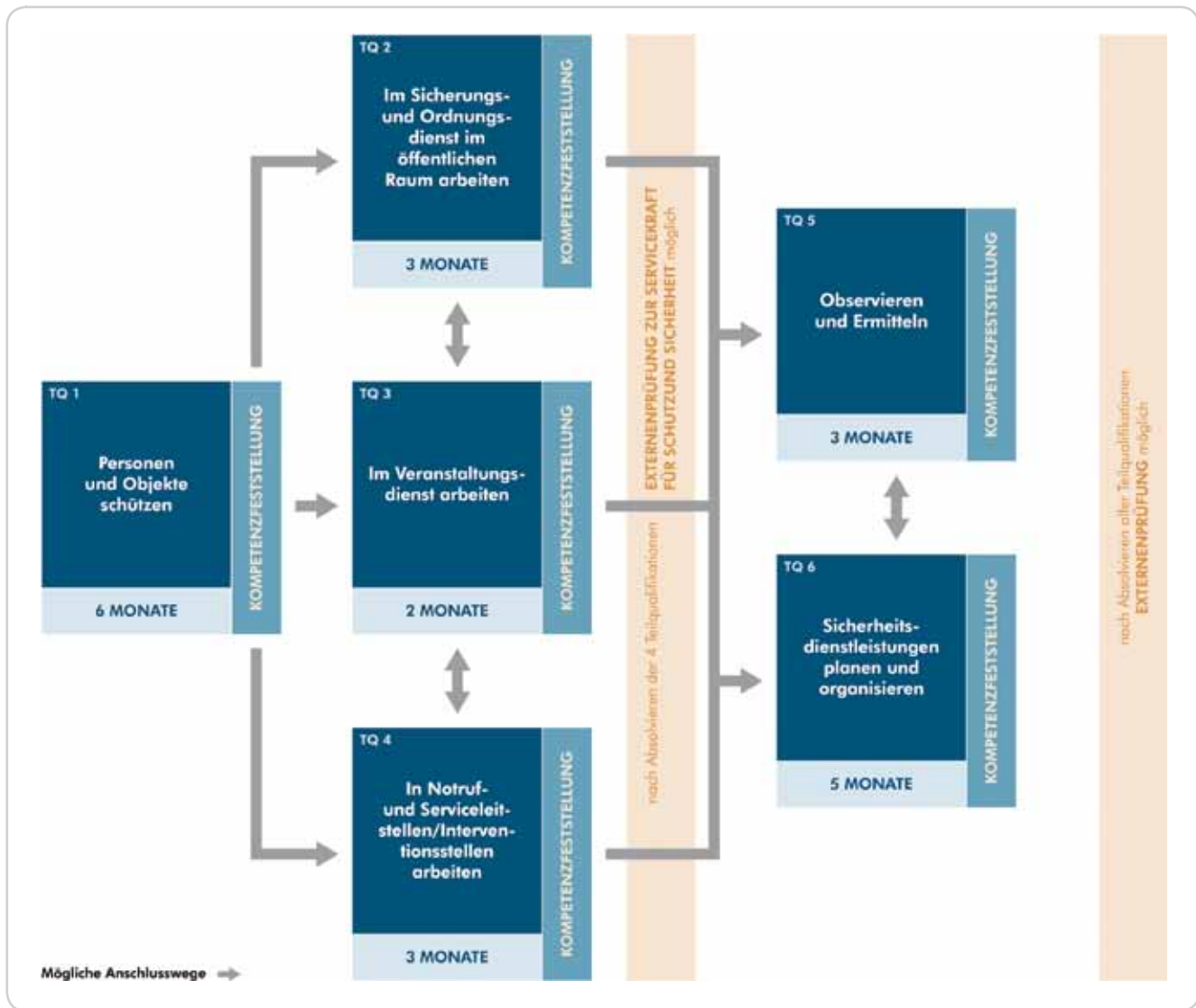
auch Absolventen einer einzelnen TQ in ihrem Einsatzgebiet vollständig handlungsfähig sind. Dies erlaubt eine passgenaue Qualifizierung entlang den spezifischen betrieblichen Bedarfen und eröffnet die Möglichkeit zu Quereinstiegen, sofern Bewerber das vorausgesetzte Qualifikationsniveau nachweisen.

Für Personen ohne Vorerfahrungen wurde mit der TQ 1 eine umfangreiche „Einstiegs-TQ“ konzipiert, die Teilnehmer/-innen für den Bereich Personen- und Objektschutz qualifiziert. Berücksichtigt werden darin sowohl der Erwerb aller einsatzgebietstypischen Kompetenzen als auch die rechtlichen Voraussetzungen wie das Ablegen der Sachkundeprüfung (IHK) im Bewachungsgewerbe nach § 34a GewO.

Ein direkter Einstieg in die TQ 2 bis 4 ist möglich, wenn die Kompetenzen aus der TQ 1 nachgewiesen wurden, für den Einstieg in die TQ 5 und 6 sind die Kompetenzen aller vorangegangener TQ notwendig.

Erprobung in ausgewählten Agenturbezirken

Derzeit werden die entwickelten Teilqualifikationen in den sechs Berufen/TF und das Zertifizierungsverfahren bundesweit in zehn Arbeitsagenturbezirken erprobt. Dieser Prozess wird seitens des f-bb begleitet und Anfang 2011 abschließend evaluiert. Die Teilqualifikationen im Beruf Fachkraft für Schutz



TQ-Systematik im Beruf Fachkraft für Schutz und Sicherheit

und Sicherheit sind in den Arbeitsagenturen Bremen, Halle und Hamburg Gegenstand der Erprobung.

Für weitergehende Informationen zur Erprobung steht Herr Uwe Klink als Ansprechpartner der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung.

Kontakt für weitere Fragen zur Erprobung:

Herr Uwe Klink
Team SP III 22
Geschäftsbereich Spezifische Produkte und Programme SGB III

Tel. 0911/179 - 37 16
Fax. 0911/179 - 10 15
Mail: Zentrale.SP-III-22@arbeitsagentur.de

Was sind Teilqualifikationen?

Teilqualifikationen sind abgegrenzte und bundesweit standardisierte Einheiten innerhalb einer curricularen Gesamtstruktur, die für die (geförderte) berufliche Weiterbildung gering qualifizierter Erwachsener entwickelt wurden. Die Standardisierung bezieht sich auf die Lernergebnisse, die typische Dauer für die Vermittlung einzelner Teilqualifikationen sowie die Zertifizierung. Es bleibt dabei weiterhin möglich, Teilqualifikationen betriebs- bzw. trägerspezifisch auszugestalten, ähnlich wie in der dualen Berufsausbildung.

Teilqualifikationen bilden berufstypische und einsatzgebietsübliche Arbeits- und Geschäftsprozesse ab und stellen damit für abgegrenzte Bereiche berufliche Handlungsfähigkeit sicher. Sie sind so gestaltet, dass mehrere Teilqualifikationen kombiniert min-

destens die Inhalte geregelter Ausbildungsberufe umfassen, wie sie in der Ausbildungsordnung oder im Rahmenlehrplan festgelegt sind.

Berufe und Tätigkeitsfelder

Für folgende Berufe / Tätigkeitsfelder (TF) wurden Teilqualifikationen entwickelt:

- Berufskraftfahrer/-in
- Fachkraft für Schutz und Sicherheit
- Maschinen- und Anlagenführer/-in
- Servicefachkraft für Dialogmarketing
- Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Systemgastronomie/Catering (TF)

Pro Beruf bzw. Tätigkeitsfeld wurden vier bis sechs Module mit einer Dauer zwischen zwei und sechs Monaten erarbeitet. ●